



Die Geschichte mit dem Nagel

Wir kennen die bildhafte Ausdrucksweise „jemanden festnageln“ und was sie bedeutet als eine unangenehme Erscheinung in unserem Alltagsleben. Sie besagt, eine Person dermassen zu überführen, dass sie keine Ausflüchte mehr zur Verfügung hat, also jemanden bei etwas Krummem zu ertappen und sie gewissermassen „abzustempeln“, was auch so eine Redewendung in unheilsamer Richtung ist.

Die Phrase entstammt dem handwerklichen Bereich, insbesondere aus der Holzverarbeitung oder dem Schreinern. Wenn man etwas „festnagelt“, wird es mit Nägeln fixiert, sodass es sich nicht mehr bewegen lässt und es kein Entkommen mehr gibt. Als Synonyme und verwandte Ausdrücke gelten etwa: jemanden in die Enge treiben, überführen, stellen oder bei etwas ertappen.

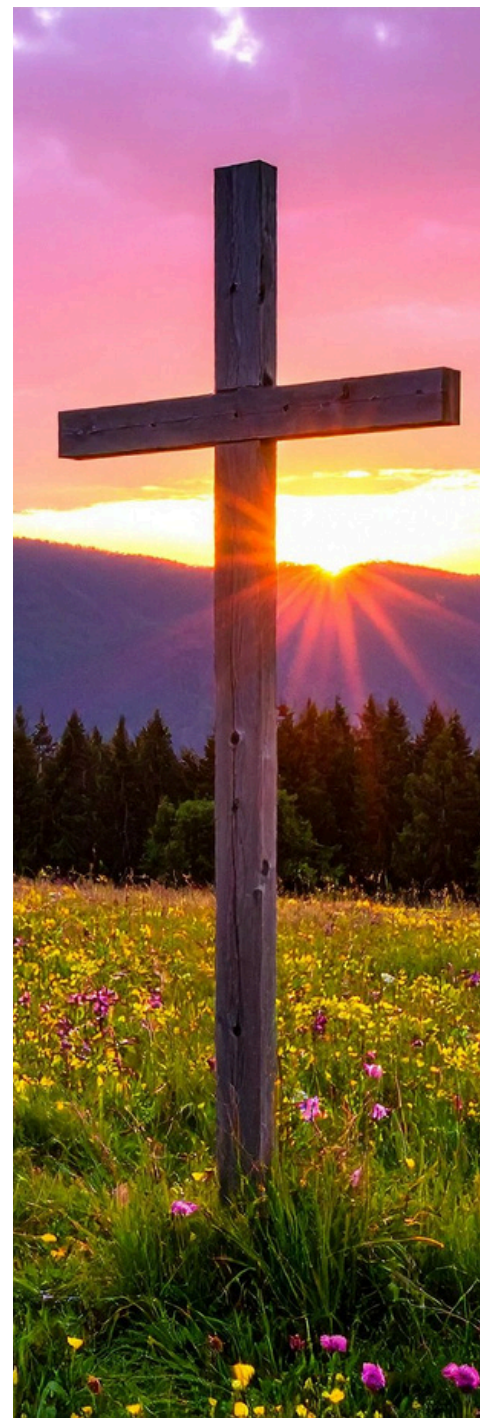
Übrigens ist die Redewendung recht typisch für unsere Sprache, findet sich jedoch auch anderswo, etwa im Englischen als „to pin someone down“ oder „to nail someone down“. Als Exemplarisch will hier das jeweilige „down“, nieder, erscheinen. Es geht also nach unten.

Demgegenüber hatte der begnadete Missionar und Author Max Lucado eine ganz andere modernere Geschichte mit dem Titel „Der Nagel“, die auch auf das Festnageln von Jesus am Kreuz anspielt:

Da träumt ein Mann, er stehe in einer Kirche, und ein Engel zeigt ihm dabei einen Nagel, nämlich den Nagel, mit welchem Jesus ans Kreuz geschlagen wurde.

Der Engel fragt ihn nun: „Würdest du diesen Nagel halten?“ Der Mann zögert, denn er weiss, dass dieser Nagel Schmerzen und Leid anzeigt. – Trotzdem entscheidet sich der Mann im Traum dafür, diesen Nagel zu berühren, und da spürt er mit einem Mal, wie heilsam seine eigene Schuld und viel Last von ihm wegfallen!

Ich möchte nicht mehr sein, ohne diese moderne, neue „Gegengeschichte“ zum altbekannten Festnageln zu kennen, und immer an Karfreitag besteht die Chance, dass wir sie verinnerlichen und uns gewahr werden: Der Nagel, mit dem Jesus ans Kreuz geschlagen wurde, ist auch der Nagel, der uns Menschen vom Menschlichen und Allzumenschlichen befreit.



Pfarrer Dr. Jakob Vetsch
Philanthropie-Partnerschaften



Mühlebachstrasse 32
Postfach 769
CH-8024 Zürich

+41 (0)43 499 13 29
info@greencross.ch
www.greencross.ch